



# Aqua Viva liebt Rolling Stone



**Benjamin Leimgruber**

hat Umweltnaturwissenschaften mit der Vertiefung aquatische Systeme an der ETH Zürich studiert. Nach dem Studium hat er im Wallis in einem Umwelt-Ingenieurbüro die Umweltverträglichkeit verschiedener Projekte, auch vieler Wasserkraftvorhaben, abgeklärt. Seit rund fünf Jahren setzt sich Benjamin Leimgruber bei Aqua Viva für den Schutz und die Aufwertung der Schweizer Gewässer ein.

Das Schwimmen in der Aare bei Bern ist besonders schön. Seit meiner Kindheit bin ich in unseren Gewässern schwimmen gegangen - im Rhein bei Rheinfelden, in Basel und heute vor allem in der Limmat und im Zürichsee. Trotzdem ist es nicht dasselbe wie in der Aare zu schwimmen. Aber was macht den Unterschied aus? Ist es die schöne, grün-blaue Farbe, welche *Stiller Has* im Lied *Aare* besingt? Aber nein, auch die Farbe des Wassers des Rheins und der Limmat ist faszinierend. Die Gründe liegen tiefer. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn der wirkliche Unterschied ist nicht sichtbar, sondern hörbar. Es ist das Geräusch der Rolling Stones. Das aus dem Wasser kommende Rieseln, Rauschen und Klopfen, hervorgerufen durch die Bewegung der Steine auf der Gewässersohle, ist Musik für meine Ohren und ein Konzert für den Gewässerschützer in mir.

Im Rhein bei Basel sind diese erfreulichen Geräusche nicht zu hören, dabei würde der Rhein im natürlichen Zustand bedeutend mehr Geschiebe transportieren als die Aare. Gegenüber dem Jahr 1900 ist der Geschiebetrieb bei Basel heute um 95 Prozent reduziert.<sup>1)</sup> Die Gründe sind die Wasserkraftwerke, welche das Geschiebe in den Staubereichen zurückhalten, die Verbauungen der Ufer, und die Geschiebesammler und Geschiebeentnahmen vor allem im Oberlauf und in den Seitengewässern.

Das Treiben des Kieses – der Geschiebetrieb – ist nicht nur für meine Ohren ein Genuss, sondern auch eine wichtige Lebensgrundlage für kleine wirbellose Tiere der Gewässersohle wie zum Beispiel die Steinfliegen und für kieslaichende Fische wie die Äsche.

Die Initiative «Lebendiges Wasser (Renaturierungs-Initiative)» hat die Reaktivierung des Geschiebehaushaltes aufs politische Tapet gebracht. In der durch die Initiative bewirkten Revision des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer wurde das Thema aufgenommen, so dass heute Hunderte von Wasserkraftwerken saniert werden müssen, damit sie den Geschiebehaushalt nicht mehr wesentlich beeinträchtigen. Es gibt also Hoffnung auf mehr Musik von Rolling Stones. Und wer würde sich nicht freuen, wenn die Rolling Stones häufiger bei uns auftreten würden. Die Organisation dieser Shows ist aber gross und verlangt Anstrengungen im gesamten Einzugsgebiet. Aqua Viva wird ihren Beitrag leisten, damit Schwimmer aller Art an vielen Gewässern in den Genuss der Rolling Stones kommen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung für diese Arbeit. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre zum Thema Geschiebe in unseren Fließgewässern. ♡

*Benjamin Leimgruber, Stv. Geschäftsführer*

<sup>1)</sup> Masterplan  
Massnahmen zur Geschieberekativierung im Hochrhein, März 2013,  
Flussbau AG / WFN – Wasser Fisch Natur



Foto: Franzfoto/Wikimedia

► Ein Foto mit Seltenheitswert in Europa. Nur wenige Flüsse haben noch so viel Raum und Geschiebedynamik wie der Lech bei Forchach.